

Reichenstein (Baselland)

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **6 (1933)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-155622>

Nutzungsbedingungen

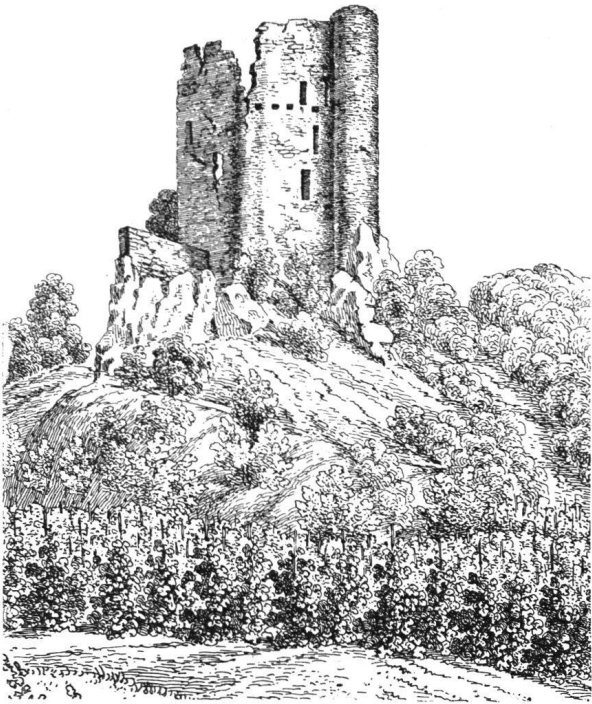
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Burg *Reichenstein* von Nordwesten, nach einer Zeichnung von 1830

Reichenstein (Baselland)

In einer der letzten Nummern der „Nachrichten“ teilten wir mit, dass diese seit dem Ende des 15. Jahrhunderts nur noch als Ruine erhaltene Burg samt dem prächtigen Buchenwald von einem Basler erworben wurde, der sie nach einem Projekt des Architekten Eugen Probst und unter dessen Leitung in seiner äussern Form wiederherstellen liess. Die nebenstehenden Bilder zeigen die Burg, welche eine



Reichenstein, wiederhergestellt, von Nordosten



Reichenstein, wiederhergestellt, von der Bergseite (Osten)

erfreuliche Bereicherung der landschaftlichen Umgebung Basels bildet, in der nunmehrigen Gestalt. Den innern Ausbau hat der neue Burgherr nach seinem eigenem Geschmack ausgeführt.

„Burgen und Schlösser der Schweiz“

Von dem von der Firma Emil Birkhäuser & Cie. in Basel unter Mitwirkung des Burgenvereins herausgegebenen gross angelegten Werk über die Burgen und Schlösser der Schweiz, ist der zweite Teil der Basler Burgen (Text von Dr. Carl Roth) wiederum in recht hübscher Ausstattung erschienen. Er enthält neben gewohnt prächtigen photographischen Aufnahmen von J. Gaberell eine Fülle von alten zum Teil unbekanntem Abbildungen der verschiedensten Burgen und Ruinen des Baslergebietes. Bis jetzt sind erschienen die Hefte Luzern, Urschweiz, Solothurn, Basel I und II und Thurgau I und II. Der Verlag hat nun die ersten fünf Hefte in einem stattlichen Band von über 500 Bild- und Textseiten vereinigt, wozu noch die farbige Wiedergabe von fünf Aquarellen (eine Burg aus jedem Kanton) kommt. In einem besonderen Artikel und als Einleitung erzählt Prof. Dr. H. Lehmann, der Direktor des Landesmuseums „Allgemeines über die Burgen“. Der Burgenfreund wird mit viel Genuss den prächtigen Sammelband, der alles Wesentliche über die Burgen und Schlösser der behandelten Kantone enthält, durchblättern. Das Werk sei allen Mitgliedern, die es noch nicht besitzen, zur Anschaffung empfohlen.